



Universität Tübingen

Geowissenschaftler nun in einem Gebäude vereint

100 Meter lang, 50 Meter breit und inklusive Ausstattung über 91 Millionen Euro teuer ist der Neubau des Geo- und Umweltforschungszentrums (GUZ) der Universität Tübingen. Deren Rektor Bernd Engler bezeichnete das Gebäude als „Meilenstein für den Campus der Zukunft“, der gerade für die Naturwissenschaften entsteht.

Von Jürgen Schmidt

TÜBINGEN. Lange Zeit waren die Forschungsgruppen und Studiengänge des Fachbereichs Geowissenschaften der Uni Tübingen an vielen verschiedenen Standorten angesiedelt. Doch mit der Fertigstellung des GUZ auf dem neuen Campus für die Naturwissenschaften können fast alle der 34 Forschungsgruppen unter einem Dach arbeiten.

Bessere Bedingungen für die Umweltforschung

„Die Bündelung der Ressourcen an einem zentralen Standort erleichtert den wissenschaftlichen Aus-

tausch und die gemeinsame Lehre innerhalb des Forschungsbereichs“, betonte der Rektor der Universität, Bernd Engler, bei der Einweihung des Neubaus. Das GUZ bilde eine „zukunftsorientierte Lösung“, um die Bedingungen für Forschung und Lehre zu komplexen Umweltthemen wie Klimaentwicklung, Wasserversorgung und Ressourcennutzung bis hin zur Schadstoffbelastung der Umwelt dauerhaft zu verbessern. Die Umweltforschung ist im Fachbereich Geowissenschaften angesiedelt.

Möglichst umweltgerecht wurde auch der Neubau konzipiert, für den Land und Universität insgesamt über 91 Millionen Euro ausgegeben haben, 83 Millionen Euro für

„Die Bündelung der Ressourcen an einem zentralen Standort erleichtert den wissenschaftlichen Austausch und die gemeinsame Lehre innerhalb des Forschungsbereichs.“

Bernd Engler, Rektor der Universität Tübingen

die Baukosten, 8,3 Millionen für die Erstausrüstung des Gebäudes. Dessen Fassade entspricht nach Angaben des Amtes Tübingen von Vermögen und Bau Baden-Württemberg dem Passivhausstandard. Dazu trage neben einer hochwertigen Wärmedämmung die Dreifachschichtverglasung bei, erläutert

Amtsleiter Andreas Hölting. Und durch Bänder aus dünnen Sichtbetonscheiben, die in jedem Stockwerk um die komplette Fassade laufen, wird ein Sonnen- und Wärmeschutz im Sommer gewährleistet. Auf wartungsintensive zusätzliche Sonnenschutzsysteme habe man deshalb verzichten können, so der Leiter des Amtes Tübingen.

Keine zusätzliche Flächenversiegelung

Beheizt wird das Gebäude von einem landeseigenen Fernheizkraftwerk, das auf dem Campus Morgestelle steht und überwiegend mit Holzhackschnitzeln betrieben wird. Auf dem begrünten Dach wurde eine Photovoltaikanlage installiert. Der dort produzierte Strom wird überwiegend im GUZ selbst verbraucht.

Für das Gebäude mit seinen rund 10 000 Quadratmetern Nutzfläche habe man keine weitere Flächen versiegeln müssen, betont Hölting. Denn der Standort sei zuvor der Großparkplatz für den Campus Morgenstelle gewesen, der wegen des veränderten Mobilitätsverhaltens hin zu Fahrrad und öffentlichem Nahverkehr nicht mehr benötigt werde.



Über eine Wendeltreppe und eine Galerie erreicht man auf kurzem Weg die Lehrräume im Obergeschoss. FOTOS: OLIVER RIEGER

Daten und Fakten

- Maßnahme:** Neubau Geo- und Umweltforschungszentrum (GUZ), Universität Tübingen
- Nutzer:** Fachbereich Geowissenschaften
- Bauherr:** Land Baden-Württemberg vertreten durch Vermögen und Bau Baden-Württemberg, Amt Tübingen
- Architekten:** Kaan Architekten, Rotterdam Höhler+Partner, Aachen
- Bauzeit:** 9/2015 bis 2/2020
- Baukosten:** 83 Millionen Euro
- Nutzfläche:** Rund 10 100 Quadratmeter
- Maße:** Länge 100 Meter Breite 50 Meter Höhe sechs Stockwerke



100 Meter lang und 50 Meter breit ist der Neubau des Geo- und Umweltforschungszentrums auf dem Campus Morgestelle.



Großraum- und Einzellabore – je nach Fachrichtung – sollen Wissenschaftlern und Studierenden optimale Arbeitsbedingungen bieten.

Tübingen hat „einen der größten und vielfältigsten Geo-Fachbereiche Deutschlands“

18 Studiengänge und 300 Abschlüsse pro Jahr / Neues Gebäude soll weltweit guten Ruf der Forschung sichern

TÜBINGEN. Im neuen Geo- und Umweltforschungszentrum (GUZ) werden fast alle Disziplinen des Fachbereichs Geowissenschaften der Universität Tübingen an einem Standort zusammengeführt. Bisher waren sie über die Stadt verstreut untergebracht. Nur die Geografen und das Senckenberg Centre for Human Evolution and Palaeoenvironment (HEP) werden nicht auf den Campus Morgenstelle ziehen.

Mit 18 Studiengängen, über 300 Abschlüssen pro Jahr und aktuell 22 Professuren ist der Fachbereich „einer der größten und vielfältigsten Geo-Fachbereiche Deutschlands“, erklärte Wissenschaftsministerin Theresia Bauer (Grüne) bei der Eröffnung. Tübingen sei zudem einer der wenigen Standorte, an denen die geowissenschaftliche Lehre und Forschung in ganzer Bandbreite vertreten ist.

Weltweit führend sei der Fachbereich auf den Gebieten der anthropogenen und natürlichen Einflussfaktoren auf Umweltveränderungen, der Mineralogie und Geodynamik, der Erforschung der Wechselwirkungen zwischen biologischen und geologischen Prozessen, aber auch im Bereich der Klimaforschung, betonen die Professoren Todd Ehlers und Peter Grathwohl, die in Tübingen Geodynamik und

Hydrogeochemie lehren. Der Neubau trage dazu bei, diese Position auch in Zukunft halten zu können. Er fördere „die Zusammenarbeit zwischen Geologie, Angewandten und Umwelt-Wissenschaften sowie Geobiologie auf einzigartige Weise“, betonen die Professoren.

Die gemeinschaftlichen Labore sollen zudem die fächerübergreifende Ausbildung von Studenten weiter voranbringen. (jüs)

<p>REIK Ingenieurgesellschaft mbH</p>	<p>Universität Tübingen – Neubau Geo- und Umweltzentrum GUZ</p>	<p>Erschließungsplanung Versorgungsnetze Verkehrswesen</p>	<p>Wörthstraße 93 72793 Pfullingen Tel 07121 9266-0 Fax 07121 9266-33 www.reik.de</p>	<p>Erschließungsplanung Verkehrswesen Siedlungswasserwirtschaft Versorgungsnetze</p>	<p>Fernleitungen Gewässerrenaturierung Hochwasserschutz Vermessung/GIS</p>
--	---	--	---	--	--

<p>HENKE UND PARTNER GMBH Ingenieurbüro für Geotechnik</p>		<p>Emilienstraße 2 - 70563 Stuttgart 0711 . 997 60 73-0 www.henkegeo.de</p>
---	--	---

<p>Ingenieurbüro für Versorgungstechnik Beratung / Planung / Bauleitung</p>		<p>Reinraumanlagen mit Automationseinrichtungen Ingenieurbüro Thomas Sailer August-Bebel-Str. 3 72 072 Tübingen web: www.ing-sailer.de * fon: 07071 / 36694 - 0 * fax: 07071 / 36694 - 99</p>
---	--	---

Praxisnah auf den Punkt gebracht.
Das **Lexikon Gemeinderat**.

www.staatsanzeiger.de/shop

Sicherheit auf Schritt und Tritt

Wir gratulieren und freuen uns, dass wir zur Fertigstellung des GUZ beitragen konnten.

Pegasus
Ein Unternehmen der TÜVRheinland Gruppe
Dienstleistungs GmbH
Lotzenäcker 7
72379 Hechingen
T. 07471 98488 0
F. 07471 98488 99
pegasus-online.de

wh-p ingenieure

INNOVATIVE TRAGWERKSPLANUNG

STUTT GART · BASEL · BERLIN

Curistr. 2
70563 Stuttgart
T 0711 97884-0
info@wh-p.de
www.wh-p.de